

**Zeitschrift:** Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot  
**Band:** 168 (1895)

**Artikel:** Des Hinkenden Boten Neujahrsgruss  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-654565>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 04.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Des Hinkenden Boten Neujahrsgruß.

Wohl möcht' der Bote wünschen gar  
Den werten Lesern allen,  
Daß ihnen in dem neuen Jahr  
Die besten Lose fallen.

Doch aber lauter Sonnenschein  
Und frohe Festgelage  
Mit Jubel und mit Tändelei'n  
Die lieben langen Tage?

Das wär' ein schlechtes Wünschen doch,  
Wenn wir es recht bedächten;  
Der Himmel machte wohl ein Loch  
Darein mit allen Rechten.

Nein, Müh'n und Sorgen müssen sein  
Bei allem rechten Schaffen,  
Daß uns nicht Seele und Gebein  
In eitler Luft erschlaffen.

Und droh'n dem Haus, dem Vaterland  
Vielleicht Gefahren heuer,  
Das stählt uns eben Herz und Hand  
Und macht sie doppelt teuer.

Drum frisch hinein ins neue Jahr:  
Viel Freude wird es bringen,  
Wofür wir ihm gewißlich wahr  
Am Schluß ein Loblied fingen.

Und wenn uns auch was Schweres kommt,  
Wir wollen's nicht mit Grämen,  
Nein, mit Vertrau'n: daß es uns frommt,  
Auf unsre Schulter nehmen.